

Pressemitteilung

14. Februar 2022

OTH Regensburg unterzeichnet Charta der Vielfalt

Die OTH Regensburg unterzeichnet die Charta der Vielfalt und setzt sich sichtbar für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ein.

Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt setzt die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) ein klares Zeichen für Vielfalt und Toleranz im Hochschulalltag und signalisiert die Wertschätzung aller Studierenden und Mitarbeitenden unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft.

„An der OTH Regensburg ist das Thema Teilhabe und Chancengleichheit fest im Leitbild verankert. Die Hochschule setzt sich intensiv dafür ein, dass Studierende und Mitarbeitende einen gleichberechtigten Zugang zu Qualifikationen und Karrieren haben“, betont Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier und fährt fort: „Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt positioniert sich die Hochschule erneut gegenüber allen Hochschulangehörigen. Wir leben ein ganzheitliches Diversity-Konzept, das auf Anerkennung und Wertschätzung ausgerichtet ist – unabhängig von Persönlichkeitsmerkmalen, Lebensstilen oder Lebensentwürfen.“

Kanzler Peter Endres ergänzt: „Um die Chancengleichheit unserer Mitarbeitenden sicherzustellen, haben wir eine Vielzahl an Instrumenten sowie Service- und Beratungsangeboten an der Hochschule etabliert. Die Gleichstellungsbeauftragten beispielsweise sind Ansprechpersonen für das nichtwissenschaftliche Personal, die Frauenbeauftragten für das wissenschaftliche Personal.“

Die Hochschulfrauenbeauftragte Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard, die an der OTH Regensburg beratendes Mitglied der Hochschulleitung ist, setzt sich insbesondere für die Förderung und Wahrung der Interessen von Studentinnen, Dozentinnen und Wissenschaftlerinnen ein. „Unser Diversity Management umfasst neben der Frauenförderung aber auch viele weitere Bereiche. So sollen beispielsweise die Diversity-Preise, die wir jedes Jahr verleihen, insbesondere Studierende mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen und Familienaufgaben würdigen und ihre zusätzlichen Leistungen anerkennen“, so Prof. Dr. Süß-Gebhard. Die OTH Regensburg nehme zudem den jährlichen Diversity-Tag zum Anlass, auf das Thema Vielfalt aufmerksam zu machen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln Sensibilisierungsarbeit zu leisten.

„Der Einsatz für Vielfalt, der Einsatz für ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander, ist heute wichtiger denn je, denn unsere Gesellschaft ist vielfältiger und differenzierter als jemals zuvor. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt haben Sie sich verpflichtet, die Vielfalt der Gesellschaft innerhalb und außerhalb der Organisation anzuerkennen, die Werte zu erkennen, zu teilen und zu leben. Denn Diversity ist eine Haltung“, sagt Stefan Kiefer, Geschäftsführer des Charta der Vielfalt e.V. „Dies gilt auch in der Arbeitswelt. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt zeigen die Unterzeichner-Organisationen klar, dass sie Vielfalt in der Arbeitswelt fördern und so den Weg für innovative Lösungen und produktivere Ansätze fördern.“

Diversity Management ist ein Querschnittsthema. Die Idee dahinter: Eine Organisationskultur, in der Vielfalt selbstverständlich gelebt wird, führt dazu, dass alle Beschäftigten ihr Potenzial bestmöglich einbringen. Sie befördert auch die Vielfalt der Ideen oder Produkte, für die die Organisation steht. Diese Vorteile sehen immer mehr Unternehmen und Institutionen: rund 4.500 Konzerne, Betriebe, öffentliche Institutionen, Vereine, Stiftungen und Verbände haben die Charta der Vielfalt inzwischen unterzeichnet. Weitere Informationen zum Verein Charta der Vielfalt e.V. unter: www.charta-der-vielfalt.de.

Bild: Die OTH Regensburg unterzeichnet die Charta der Vielfalt und setzt damit ein klares Zeichen für Vielfalt und Toleranz (von links): Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier, die Hochschulfrauenbeauftragte Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard und Kanzler Peter Endres.
Foto: OTH Regensburg/Katharina Schryro